



GEMEINDE

MAI - JUNI 2026

AKTUELL

EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE MECKLENBURGISCHE SCHWEIZ

GOTT

IST TREU!



»TREU IST GOTT, DURCH DEN IHR BERUFEN WORDEN SEID ZUR GEMEINSCHAFT MIT SEINEM SOHN JESUS, UNSEREM HERRN.«

KORINTHER 1,9

Berufung hat etwas damit zu tun, dass Er uns ruft. Er möchte Gemeinschaft mit uns. Seine Gegenwart, das Zusammensein mit ihm, gibt mir Identität! Nicht mein Tun! Wenn ich meine Identität von meinem Tun ableite, und ich plötzlich nichts mehr tun kann, sei es aus Krankheitsgründen, durch ein hohes Alter etc. - wer bin ich dann? Die zweite Frage nach der Frage nach meinem Namen ist oft: „Und was machst du beruflich?“ Wenn ich sage, dass ich Frührentnerin bin, kommt oft als nächstes „Und wo arbeitest du in der Gemeinde mit?“ Selten wird gefragt „Wie sieht deine Beziehung zu Jesus aus?“, „Was erlebst du mit Gott im Alltag?“, „Wie, wo, wann begegnet Er dir?“

Es ist nicht so, dass ich etwas gegen das Tun hätte. Ich tue sogar echt viel..... in meinen Begrenzungen, die eine chronische Krankheit so mit sich bringen. Aber es geht um die Priorität, erst das Sein, dann das Tun! Jesus hat uns zuerst in seine Gemeinschaft berufen.

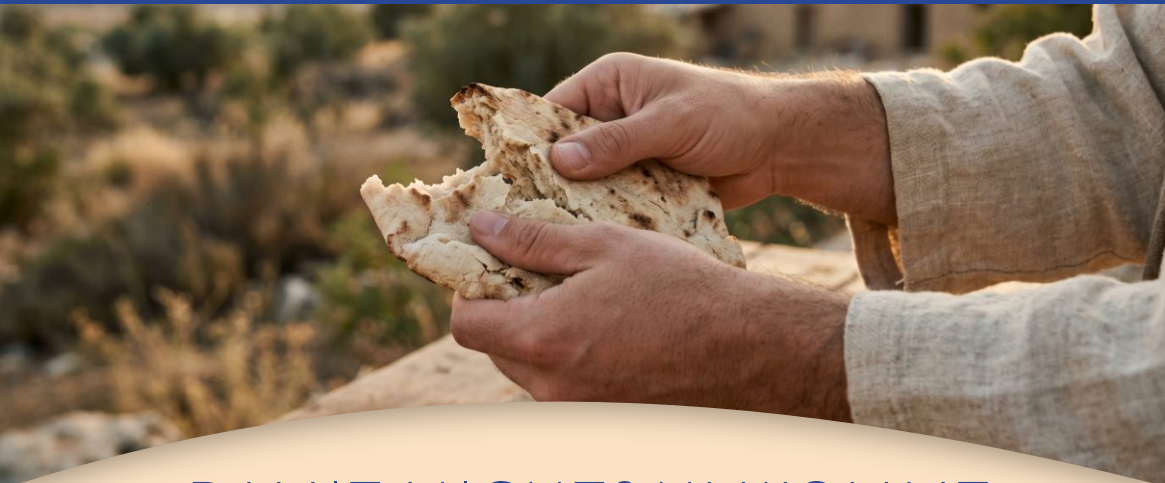
Wo erlebe ich unverplante Zeit in seiner Nähe? Wenn ich meine Identität von

meinem Tun abhängig mache, kann ich schnell in eine Identitätskrise kommen, wenn ich nichts mehr oder nur wenig tun kann. Ich kenne so viele Christen, die durch ihr vieles Tun die Gemeinschaft/das Zusammensein mit ihrem Herrn vergessen. Viele von ihnen brennen aus.

Jesus hat uns versprochen, dass aus uns Ströme lebendigen Wassers fließen werden. Vorausgesetzt, wir lassen uns durch seine Gegenwart „füllen“, dann fließt es aus uns heraus, es fließt über und wir gehen in den „vorbereiteten Wegen“. Das ist oft mit Leichtigkeit und Freude verbunden statt mit Anstrengung und Erschöpfung.

Zurück zur Ausgangsfrage: Was macht meine Identität aus? Seine Gegenwart in meinem Leben!

ANGELIKA OELKE



»...DAMIT NICHTS UMKOMMT«

„Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten; ebenso machte er es mit den Fischen.“ (Johannes 6,11-12)

Die Speisung der Fünftausend erinnert uns bis heute an eine beeindruckende Wahrheit. Und doch überrascht sie uns immer wieder aufs Neue: Da sind nur ein paar Brote und Fische - und am Ende wird jeder satt. Jesus dankt, teilt aus und lässt sogar die übrig gebliebenen Stücke sorgsam einsammeln, „damit nichts verdirbt“ (Johannes 6,12).

Wo geteilt wird, bleibt niemand hungrig. Dieses Motiv prägt die Tafelarbeit bis heute: Lebensmittel, die sonst verloren gingen, werden zu wertvoller Unterstützung für Menschen, die Mangel leiden. Es ist gelebte Nächstenliebe und eine konkrete Antwort auf Jesu Aufforderung: „Gebt ihr ihnen zu essen!“

In diesem Auftrag arbeitet die Tafel Malchin - und steht zugleich vor einem wichtigen Wechsel. Nach über 15 Jahren voller Herzblut verabschiedet sich Anita Dahms in den Ruhestand. Viele Menschen haben in dieser Zeit ihre Wärme, ihre Geduld und ihre fast unerschöpfliche Energie erlebt. Dafür sagen wir ihr als Sozialwerk ein herzliches und hochachtungsvolles Dankeschön. Ihre

Spuren bleiben und wir freuen uns sehr, dass Anita uns weiterhin ehrenamtlich unterstützt und sich besonders dem „Café Haltestelle“ in Teterow widmen wird.

Seit Februar trägt Maik Heptner Verantwortung für die Koordination der Tafel. Unter seiner Leitung geht die Arbeit zuverlässig und kontinuierlich weiter. Von Montag bis Freitag können Menschen mit wenig Geld in Malchin, Stavenhagen und Dargun Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs erhalten. Ehrenamtliche holen diese täglich in Supermärkten, Bäckereien und Betrieben ab - Dinge, die zwar nicht mehr verkauft, aber immer noch wertvoll und gut sind. So wird Verschwendung verhindert, und Nahrung findet den Weg zu denen, die sie dringend brauchen.

„Gebt ihr ihnen zu essen“ - das ist es, was unsere Tafel ausmacht: Sie ist nicht nur ein Ort, an dem Lebensmittel verteilt werden. Sie ist ein Zeichen der Zuwendung, der Gemeinschaft und des geteilten Lebens. Ein Ausdruck des Evangeliums mitten unter uns: Wir geben weiter, was Gott uns schenkt, wir achten aufeinander und wir bleiben offen für die Menschen, die unsere Hilfe brauchen.

Herzliche Grüße aus dem Sozialwerk
EURE RICA DÜDE-GRANDTKE

MARKUS LIPPOLD



In dieser Rubrik beantworten in jeder Ausgabe Menschen aus unserer Gemeinde sieben Fragen. Die erste Frage stammt jeweils von der vorgestellten Person der letzten Ausgabe. Diesmal antwortet Markus Lippold (61) aus Neu Pansdorf

1. Claudia und Jürgen Bauer aus der letzten Ausgabe fragen: Lieber Markus, was bedeutet dir Ökumene?

Ökumene ist für mich wie ein gutes Teamspiel: Alle bringen ihre Stärken ein, keiner muss alles allein schaffen. Besonders in der Coronazeit war das Gold wert - gemeinsam konnten wir für die Stadt da sein, während wir allein vermutlich nur für den eigenen Schreibtisch da gewesen wären.

2. Wofür bist du dankbar, was anderen einfach selbstverständlich erscheint?

Ich glaube, viele Menschen halten es für selbstverständlich, in Deutschland zu leben. Ich nicht. Ich freue mich über offene Grenzen, die Wiedervereinigung ohne Gewalt und darüber, dass ich einfach losfahren kann, ohne meinen Pass zu suchen – den ich sowieso nie finde.

3. Welchen Menschen würdest du gerne persönlich kennen lernen?

Den Liederdichter Paul Gerhardt. Seine Texte sind so tief, herzlich und tröstlich - und das, obwohl sein Leben alles andere als leicht war. Ich würde gern wissen, wie man trotz Krieg, Leid und beruflichem Chaos so viel Hoffnung und Glauben in Worte packen kann.

4. Was ist deine größte Herausforderung im Leben als Christ?

Ganz ehrlich: Ich finde es gar nicht so schwer, Christ zu sein. Vielleicht liegt's an meinem

Beruf oder an meinem Bild von Gott - ein barmherziger Vater, der sich freut, wenn mal was klappt, und nicht gleich enttäuscht ist, wenn's nicht klappt. Die Erwartungen anderer Menschen? Werden mit dem Alter kleiner. Oder ich gelassener.

5. Welche Entwicklung in unserer Zeit macht dir Angst?

Dass alles auseinanderdriftet - politisch, gesellschaftlich, kirchlich. Ich vermisse Menschen, die verbinden statt spalten. Und ich frage mich manchmal, ob die vielen weit auseinanderliegenden Positionen überhaupt noch unter ein gemeinsames Dach passen. Ein bisschen Klebstoff wäre schön.

6. Welchen Wunsch hast du für uns als Gemeinde?

Ich arbeite unglaublich gern hier. Wir haben sonntags drei Gottesdienste, eine hoffnungsvolle Kinder- und Jugendarbeit, ein tolles Sozialwerk und viele engagierte Menschen. Mein Wunsch: dass wir diese lebendige Gemeinde bleiben - und dass neue Leute dazukommen, die frischen Wind mitbringen, aber bitte keinen Sturm.

7. Welche Frage hast du an Regina Hirschner, die in der nächsten Ausgabe die 7 Fragen beantworten wird?

Liebe Regina, du hast schon so viele Gottesdienste erlebt. Gibt es einen Gottesdienst, an den du dich besonders gern erinnerst?

GEBURTSTAGE

»Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang
und ich werde bleiben im Hause des HERRN
immerdar.«

Psalm 23,6

Mai

Juni

*Diese Daten sind in der Online-Ausgabe
nicht verfügbar!*

Wir gratulieren ganz herzlich & wünschen Gottes Segen!

Wir grüßen auf diesem Weg auch unsere kranken Geschwister und jene, die nicht mehr in den Gottesdienst kommen können sowie alle Leser in der Ferne, die mit uns unter anderem auch durch das Gemeinde-aktuell-Heft in Verbindung bleiben.

Wer an dieser Stelle auch gerne genannt werden möchte, melde sich bitte bei der Redaktion (siehe letzte Seite).

AUS DEM GEMEINDELEBEN & MEHR

GEMEINDEJUGENDWERK MV AKTUELL (WWW.GJW-MV.DE)

22.-25.05. Pfingstjungscharlager in Sassen-Trantow
06.06. Grundlagenschulung „Auf dem Weg zur Sicherer Gemeinde“ EFG Grimmen
01.-05.08. BUJU 2026 - Anreise und Abreise ab Stralsund

LANDESVERBAND MV AKTUELL (WWW.EFG-MV.DE)

18.06. Offene Sitzung der Landesverbandsleitung
20.09. Landesverbandssonntag

*Was uns
trägt*

BIBELWOCHE IN TETEROW

Nach den guten Erfahrungen mit spannenden Erlebnissen und Geschichten rund um das Buch Esther, die wir in Dargun sammeln konnten, gibt es nun auch einen Termin für die Bibelwoche in Teterow. Vom 20. bis 22. Mai treffen wir uns jeden Abend in der Schulstraße (Ev. Kirchengemeinde Teterow) zum gemeinsamen Bibellesen und Austausch.

Das alte Buch Esther ist so hochaktuell, dass es uns nicht schwerfallen wird, Bezüge zu unserer ganz persönlichen Welt zu entdecken. Gleichzeitig gibt es die Möglichkeit, alte jüdische Traditionen neu kennenzulernen. Lasst euch herzlich einladen und seid dabei! **MARKUS LIPPOLD**



20 JAHRE GEMEINDEHAUS IN TETEROW



Im Juni blicken wir als Gemeinde in Teterow mit großer Dankbarkeit auf 20 Jahre zurück, seit wir unser Gemeindehaus beziehen durften. Dieses besondere Jubiläum möchten wir gemeinsam feiern und laden euch sowie die Ökumene in Teterow herzlich ein, mit uns zu staunen und unserem guten Gott von Herzen Danke zu sagen. Auch wenn wir noch mitten in den Planungen sind, steht der Termin bereits fest: So, 14. Juni, 15:00 Uhr. Für die Vorbereitung freuen wir uns über eure Unterstützung: Wer Bilder oder persönliche Erlebnisse aus der Bauzeit oder der Zeit davor beisteuern kann, melde sich bitte beim OGR in Teterow. **Wir freuen uns auf diesen besonderen Tag mit euch!**

Hier entsteht das Gemeindezentrum
der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Teterow
mit Sozialwerk

- Mehrzweckräume für alle Altersgruppen
- Versammlungsraum mit insg. 260 qm²

2006

HOFFEST IN DARGUN

Am Sa, 20. Juni möchten wir herzlich zu unserem Hoffest in Dargun einladen. Beginn ist um 14:00 Uhr und wir wollen den Tag gemeinsam verbringen und Abend gemütlich ausklingen lassen. Mit diesem Fest möchten wir wieder eine Brücke in die Nachbarschaft schlagen und als Gemeinde sowie Sozialwerk ein Zeichen der Gemeinschaft setzen. Alle sind herzlich eingeladen, mit uns zu feiern und einen schönen Tag zu verbringen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt - dennoch freuen wir uns sehr über Unterstützung: Wer uns mit einer Kuchenspende oder einem Salat für das abendliche Grillen helfen möchte, trägt ganz wesentlich zum Gelingen des Festes bei. Kommt vorbei, feiert mit uns und erlebt ein Stück lebendige Gemeinde in Dargun! **Wir freuen uns auf euch!**



MACH MIT

In dieser Rubrik geht es ums praktische Mitmachen: Falls ihr in irgendeinem Bereich Unterstützung braucht, eine Suchanzeige aufgeben wollt oder euch vielleicht bei jemandem bedanken wollt, ist das an dieser Stelle möglich! Eure Einsendungen bitte bis zum Redaktionsschluss an uns (siehe letzte Seite).

NEUES AUS DER BÜCHERWELT

„Alles neu, macht der Mai!“ Nicht ganz, aber ein wenig haben wir umdekoriert in unserer Teterower Bücherstube. Geblieben ist natürlich unser Wunsch, dass neue Bücher nicht bei Amazon bestellt werden - beinahe jedes beliebige Buch könnt ihr innerhalb einer Woche versandkostenfrei über unsere Bücherstube bestellen. Vom Umsatz gehen 10 Prozent als Spende an unsere Gemeinde. Und manchmal gibt es auch etwas kostenlos: Die Familienbibeln vom gemeinsamen Gottesdienst im März sind alle vergeben - wer noch eine benötigt, melde sich in der Bücherstube. Schaut gerne vorbei!

www.efg-meckschweiz.de/buch



ROYAL RANGERS IN MALCHIN

Am 22. März war Kai Häveker, Leiter der Pfadfinderarbeit „Royal Rangers“ MV, in Malchin zu Gast. In der Predigt sowie in einer Gesprächsrunde nach dem Mittagessen hat er uns in die Vision dieser Arbeit hineingenommen, und wir hatten die Möglichkeit, unsere Fragen zu stellen. Bei den Royal Rangers geht es darum, Kindern - insbesondere auch solchen außerhalb der Gemeinde - Jesus näherzubringen. Das geschieht auf eine für sie passende Art und Weise: in der Natur, mit viel Spiel und Spaß, aber auch durch das Erlernen von Eigenverantwortung. Die Kinder in unserer Gegend liegen uns am Herzen, und sie sind ein wichtiger Teil unseres Auftrags als Gemeinde. Aktuell prüfen wir in den Leitungsteams, wie wir ihnen am besten dienen können. Bitte betet für Weisheit und bringt eure Gedanken und Fragen weiterhin ein. **SEBASTIAN TROMMER**



FOKUS AUF JESUS

Seit ein paar Wochen trifft sich eine bunte Schar von Geschwistern aus Malchin und Teterow, um sich ganz bewusst eine halbe Stunde Zeit zu nehmen und gemeinsam ein, zwei Lobpreislieder zu singen und zu beten. Der Fokus ist auf Jesus! Wir wollen inne halten und uns neu ausrichten, um gestärkt und gesegnet in den Alltag gehen. Jeder, der dabei sein möchte, ist herzlich dazu eingeladen! Wir treffen uns dienstags von 9:00 bis 9:30 Uhr im Gottesdienstraum in Malchin.

ANGELIKA OELKE

BEITRÄGE 2026

Auch in diesem Jahr werden wieder alle Mitglieder unserer Gemeinden gebeten, die jährlichen Beiträge für die Arbeit unseres Landesverbandes (22,00 EUR) und unseres Bundes (81,00 EUR) auf unser Gemeindep konto zu überweisen: Empfänger: EFG Mecklenburgische Schweiz, Sparkasse Neubrandenburg - Demmin IBAN: DE14 1505 0200 0510 0006 57 BIC-/SWIFT-Code: NOLADE21NBS Zweck: Bundes- und Landesbeitrag Auf folgenden Internetseiten findet ihr weitere Infos zu den Arbeitsbereichen, die unterstützt werden: www.efg-mv.de und www.baptisten.de Vielen Dank allen Gebern!

DAS HABEN WIR ERLEBT



MULTIPLIKATOREN TRAINING

Zwischen September 2025 und März 2026 trafen sich wöchentlich meist etwa 8-12 Frauen und Männer aus Teterow und Malchin. Mit Hilfe des Buches „Die Kunst des Einflussnehmens“ von Artur Siegert kamen wir ins Gespräch und lernten einander und uns selbst besser kennen. Es war auch Arbeit, sich mit dem Buch auseinander zu setzen und wir sind dankbar für den guten Austausch. Thematisch haben wir anfangs unsere Identität und unseren Auftrag behandelt und wir lernten neue Denkweisen und Vorgehensweisen auf dem Weg zu mehr gesundem Einfluss kennen.

Es gibt einen Unterschied zwischen Einfluss nehmen und Einfluss haben. Arthur Siegert gibt dem Leser einige konkrete Schritte an die Hand, wie man guten Einfluss auf andere haben kann und was das für das Zusammenleben in der Gesellschaft und der Gemeinde bedeuten kann.

Nichts ist so beständig wie die Veränderung. Die Lebensumstände sind stets in Bewegung und man kann nie sagen kann, dass etwas immer so sein wird, weil es gestern so war. Das Thema „Innovation“ spielt eine wichtige Rolle, sodass immer wieder neue Antworten auf neue Fragen gefunden werden dürfen. Es ist gewiss, dass auch heute noch der Heilige Geist uns dabei helfen möchte. Es kann bedeuten, dass eine alte Botschaft auf eine andere Art erzählt, transportiert und erlebt werden kann. Es ist gewiss, dass Gottes Wort mit seinen Zusagen gilt und wir ihm vertrauen dürfen. Es ist gewiss, dass Jesus der Mittelpunkt unseres Lebens sein möchte und wir aus ihm heraus Kraft für unsere Aktivitäten ziehen dürfen. Wenn dies geschieht, sind wir wie ein großer Baum gut verwurzelt und bekommen die nötige Kraft durchzuhalten, selbst wenn es schwierig wird und um wieder aufzustehen, wenn wir hingefallen sind. Er gibt neuen Mut, wenn wir mutlos sind. Er gibt die Kraft, wenn wir schwach sind. Er schenkt uns wieder Freude, wenn wir traurig sind. Er stellt uns Menschen an die Seite, wenn wir einsam sind oder Hilfe brauchen. Er schenkt uns einen Ausweg, wenn wir nicht weiterwissen.

Das ist das Wichtigste von allem: Fest verwurzelt in Christus zu sein, aus seiner Gnade und Liebe leben und jeden Tag neu als Geschenk begreifen.

Unser Einfluss ist sehr begrenzt, selbst wenn wir hart und lange arbeiten. Wenn wir IHN wirken lassen und ihn ans Steuer lassen, ist viel mehr möglich, als was wir in 1.000 Jahren schaffen könnten.

Wir sollten immer wieder nach seinem Willen fragen und dann mutig und kreativ Wege gehen, um gesunden Einfluss zu nehmen und auf Jesus hinzuweisen. Dabei dürfen wir die Aktionen nicht als Sprint, sondern als Marathon begreifen. Durchzuhalten gelingt, wenn wir die göttliche Kraftquelle annehmen und nutzen. Diese mentale Haltung ist entscheidend, dass wir ihm alles anvertrauen und alles zutrauen und dann unser Talent und unsere Begabungen einsetzen, um Gott bekannt und groß zu machen, das ist Lobpreis.

Es kann sich beispielsweise so äußern,

- dass wir uns gemeinsam zum Gebet versammeln oder wir etwas für andere tun, praktische Hilfe leisten oder einfach nur zuhören
- sich Frauen versammeln und gemeinsame Wege gehen, Erfahrungen teilen, einander stützen
- wir Themenwochen anbieten, die uns am Herzen liegen und wir uns austauschen (z.B. Hiob)
- wir übergemeindlich denken und Angebote schaffen
- wir wortwörtlich miteinander auf dem Weg sind und beim „Wandern mit andern“ einander besser kennenlernen (weitere Ideen in der Gemeinde-App „Multiplikatoren-Training“)

All diese Dinge kamen als Ideen auf als wir uns trafen und könnten Möglichkeiten sein, um wertvolle Begegnungen zu haben, Leben zu teilen, Anteil zu nehmen, einander zu ermutigen, einander zu schärfen, mehr von Jesus zu erfahren und seinen Namen größer zu machen. Es sollte dabei nicht primär um Wissensvermittlung gehen, sondern in erster Linie mit dem echten Leben zu tun haben und Gott, Jesus und den Heiligen Geist als Grundlage nehmen. Andere Menschen haben bestimmt andere tolle Ideen, die wir gern ausprobieren können. Also lasst uns gesunden Einfluss nehmen. Mal sehen, wo wir uns begegnen, ich freue mich schon darauf.

LENNART BURAU

BIBELWOCHE IN DARGUN

Die diesjährige ökumenische Bibelwoche entführte uns in das wohl unbekannteste Buch der Bibel: Ester. Eine Geschichte wie aus 1001 Nacht, aber in vielen Aspekten so aktuell, als wäre sie gerade gestern geschrieben. Aus Esters Lebensgeschichte standen drei Aspekte jeweils im Mittelpunkt von einem Abend. Stets in großer Runde von 20 bis 30 Geschwistern aus allen drei Konfessionen dachten wir nach und sprachen über „Schönheit“, „Mut“ und „das Purimfest“ - damals und noch mehr heute. Anschließend ging ein intensiver Austausch über den Bibeltext bei Tee & Keksen weiter und darüber hinaus. Am Sonntag fand der gemeinsame Abschlussgottesdienst in der katholischen Kapelle statt. Wieder einmal sind wir froh über das gute Miteinander hier vor Ort. Vielen Dank an alle Vor- und Nachbereiter!

DIE DARGUNER



OSTERBRUNCH IN MALCHIN

Am 08. April fand in unserer Gemeinde der traditionelle Osterbrunch im großen Saal statt. In der Zeit von 10 bis 13 Uhr kamen rund 60 Menschen aus Gemeinde- und Sozialwerk zusammen, um gemeinsam nochmal Ostern zu feiern. Der Brunch wurde von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm begleitet: Eine kleine Osterandacht, ein liebevoll gestaltetes Puppenanspiel sowie stimmungsvolle Lieder, begleitet von der Laienband, sorgten für eine fröhliche Oster- Atmosphäre. Für das leibliche Wohl war dank eines reichhaltigen Mitbringbuffets bestens gesorgt, selbst die Kinder durften nochmal auf die Suche nach Ostereiern gehen. Dankbar blicken wir auf diese fröhliche und gemeinschaftliche Zeit zurück und sagen „Dank“ an alle, die dabei waren.

RUTH DAHMS



BUCHLESUNG:

„JESUS IST DIE EINZIGE HOFFNUNG FÜR DICH. STEHT SOGAR IN MEINER STASIAKTE.“

Es war ein Abend über Hoffnung, Gefängnis, Glaube und Neuanfang. 40 Gäste ließen sich am Freitag, 27. März, zu der Buchlesung mit Jürgen Schönagel, in Malchin einladen. Er erzählte aus seinem Leben und las aus dem oben aufgeführten Buch vor. Der Abend war geprägt von einer entspannten und interessierten Atmosphäre. Bei Schmalzstullen und Tee fanden viele gute Gespräche vor und nach der Veranstaltung statt. Schon als Kind erlebte Jürgen Schönagel die Repressionen des DDR-Staates, weil er zu viele Kinder in die Kirche schleppt. Doch als Jugendlicher verabschiedet er sich wegen des schlechten Vorbildes einiger Christen vom Glauben. Über den Umweg der politischen Haft und den zunehmenden Auswirkungen seiner Alkoholabhängigkeit lernt er auf einer christlichen Veranstaltung schließlich Jesus kennen. Befreit von seiner Sucht findet er endlich seinen Sinn im Leben und seine Berufung. Er fängt an, sich in der Suchtkrankenhilfe des Blauen Kreuzes zu engagieren und gründet u.a. in der JVA Brandenburg a.d.H. eine „Knast-WG“ - eine in Deutschland einzigartige Wohngemeinschaft für Gefangene, die unter Drogeneinfluss schwere Straftaten begingen und sich nach echter Veränderung sehnen. Bis sogar eine Taufe im Knast organisiert wird. Das Buch ist auch an den Büchertischen in Teterow und Malchin erhältlich.



MANFRED DAHMS

DAS HABEN WIR ERLEBT

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Hessendorf (Gemeinde)

TAUFFEST

OSTERN 2026





Jona und der Wal

Bibelstelle: Jona 1, 3- 16

Gott wollte, dass Jona nach Ninive geht und den Menschen dort sagt, dass sie ihr Verhalten ändern sollten. Jona hatte Angst vor dieser Aufgabe und lief weg. Er erlebte dann einige Dinge, die die Situation noch schlimmer machten, bis er verstand, dass Gott es gut mit ihm meinte.

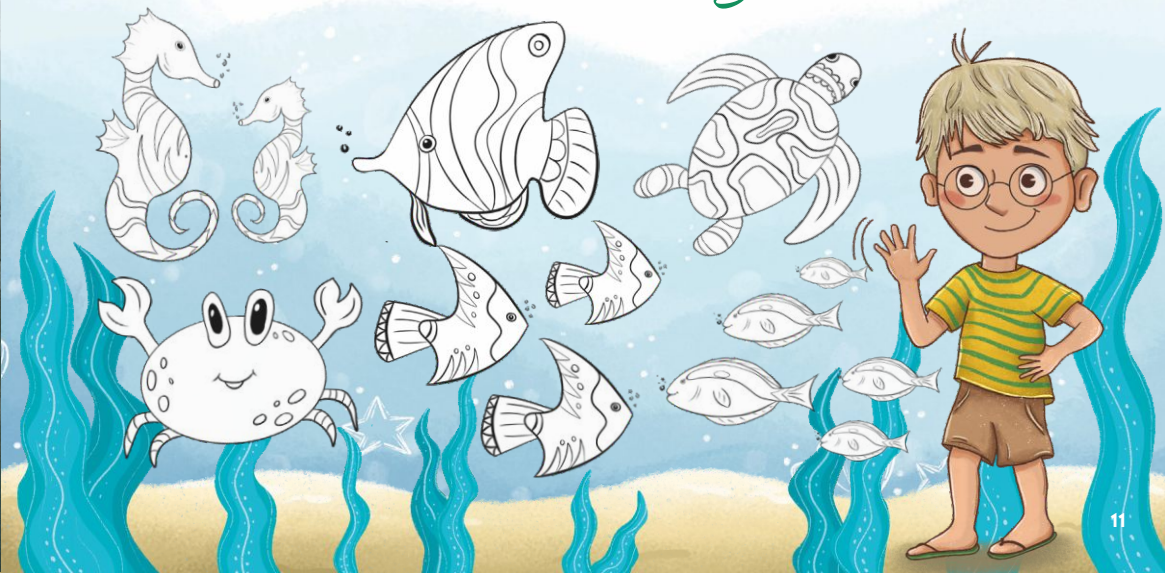
Dann entschied er, auf Gott zu hören, nach Ninive zu gehen und den Menschen dort von Gottes Plan zu erzählen.

Zeichne deinen eigenen Wal

Folge den Pfeilen und verbinde die Punkte.



Male die Fische in deinen Lieblingsfarben an!



WIR SIND ERREICHBAR

GEMEINDEBEREICH MALCHIN

Rudolf-Fritz-Straße 1a, 17139 Malchin



PASTOR

Sebastian Trommer

Telefon: 0175 4237706

E-Mail: Sebastian.Trommer@efg-malchin.de



LEITUNG

Swantje Dahms

Telefon: 0162 7800926

E-Mail: Swantje.Dahms@efg-malchin.de



LEITUNG

Wilhelm Dahms

Telefon: 0162 3287339

E-Mail: Wilhelm.Dahms@efg-malchin.de

GEMEINDEBEREICH TETEROW

Niels-Stensen-Straße 2, 17166 Teterow



PASTOR

Markus Lippold

Telefon: 03996 1571274

E-Mail: Markus.Lippold@efg-teterow.de



LEITUNG

Tobias Engel

Telefon: 03996 157735

E-Mail: Tobias.Engel@efg-teterow.de



LEITUNG

Stephan Vichel

Telefon: 0173 6026402

E-Mail: Stephan.Vichel@efg-teterow.de

GEMEINDEBEREICH DARGUN

Schloßstraße 58, 17159 Dargun



LEITUNG

Klaus Paal

Telefon: 039959 20777

E-Mail: Klaus.Paal@efg-dargun.de

IMPRESSUM



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Mecklenburgische Schweiz
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher
Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Rudolf-Fritz-Straße 1a, 17139 Malchin

Internet: www.efg-meckschweiz.de

E-Mail: info@efg-meckschweiz.de

Spenden und andere Zahlungen bitte immer unter Angabe von Namen und Verwendungszweck auf folgendes Konto:

BANKVERBINDUNG:

Empfänger:

EFG Mecklenburgische Schweiz

Sparkasse Neubrandenburg - Demmin

IBAN: DE14 1505 0200 0510 0006 57

BIC-/SWIFT-Code: NOLADE21NBS

REDAKTION:

Rosi Brack

Telefon: 03996 174787

E-Mail: Rosi.Brack@efg-teterow.de

Katrin Dahms

Telefon: 03994 223477

E-Mail: Katrin.Dahms@efg-malchin.de

Tobias Engel

Telefon: 03996 157735

E-Mail: Tobias.Engel@efg-teterow.de

Markus Lippold

Telefon: 03996 1571274

Markus.Lippold@efg-teterow.de

Sebastian Trommer

Telefon: 0175 4237706

Sebastian.Trommer@efg-malchin.de

SATZ/LAYOUT/DRUCK:

Sebastian Engel

Telefon: 03996 121276

E-Mail: Gemeinde-aktuell@efg-meckschweiz.de

Nächster Redaktionsschluss: Fr, 05.06.2026

Unsere Gemeinde-App Communi
„EFG Mecklenburgische Schweiz“

